

## **FACHTIERARZT für Pathologie**

### **I. Aufgabenbereich**

Spezialkenntnisse in der Feststellung, Interpretation und gutachterlichen Bewertung krankhafter Prozesse bei Nutz-, Haus-, Heim-, Klein-, Versuchs-, Zoo- und Wildtieren auf der Grundlage pathologisch-anatomischer und mikroskopischer Untersuchungsmethoden und unter Berücksichtigung weiterführender ätiologischer Diagnostikverfahren. Durchführung und morphologische Auswertung tierexperimenteller Studien im Rahmen der Grundlagenforschung sowie der angewandten veterinärmedizinischen Wissenschaften.

### **II. Weiterbildungszeit** **5 Jahre**

### **III. Weiterbildungsgang**

**A. 1.** Tätigkeit an einem oder mehreren der unter V.1-3 und 6 genannten Institute

**bis zu 5 Jahre**

**2.** Tätigkeit an einer oder mehreren der unter V. 4 – 5 genannten Einrichtungen

**bis zu 2 Jahre**

### **B. Publikationen**

Vorlage einer Dissertation und einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung anderer Thematik als die der Dissertation oder von drei fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, darunter muss mindestens eine als Erstautor enthalten sein. Bei Co-Autorenschaft ist genau zu erläutern wie hoch der eigene Anteil an der Veröffentlichung war und worin er bestand. Die Veröffentlichungen müssen in anerkannten Fachzeitschriften erfolgen.

### **C. Fortbildungen**

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 200 Stunden.

### **D. Kurse**

Ggf. Nachweis der Teilnahme an von der Kammer anerkannten Weiterbildungskursen mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter C angerechnet werden.

### **E. Leistungskatalog und Dokumentation**

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

#### IV. Wissensstoff

1. Kenntnisse zur makroskopischen Diagnostik: Obduktion bei Nutz-, Haus-, Heim-, Klein-, Versuchs-, Zoo- und Wildtieren mit Sektionstechniken, tierschutzgerechten Tötungsmethoden und Proben-gewinnung für ergänzende histologische, ätiologische, toxikologische und labordiagnostische Un-tersuchungen. Vorbereitung einer Obduktion, Infektionsprophylaxe, Ausstattung der Räumlichkei-ten und Anlagen einschließlich Desinfektion und Tierkörperbeseitigung, einschlägige gesetzliche Regelungen.
2. Kenntnisse zur mikroskopischen Diagnostik: Präparationen und Auswertung von Geweben, Biop-sien und zytologischen Präparaten mit den wichtigsten histologischen, immunhistologischen, en-zymhistochemischen und molekularbiologischen Diagnoseverfahren; routinemäßig angewandte elektronenmikroskopische Verfahren.
3. Kenntnisse über die Erstellung von Gutachten auf morphologischer Grundlage und zur Durchfüh-rung und morphologischen Auswertung von Tierversuchen unter Berücksichtigung der gesetzli-chen Bestimmungen.
4. Einschlägige Rechtsvorschriften

#### V. Weiterbildungsstätten

Die Weiterbildung erfolgt unter Anleitung eines zur Weiterbildung ermächtigten Fachtierarztes für Pathologie in einer der folgenden Weiterbildungsstätten:

1. Institute für Pathologie an Tierärztlichen Bildungsstätten,
2. Abteilungen für Pathologie in Landesanstalten für das Gesundheitswesen, Veterinäruntersu-chungsämtern, Landesanstalten für Tierseuchenbekämpfung oder staatlichen Gesundheitsdiens-ten,
3. Abteilung für Pathologie oder Laboratorien in Landes- oder Bundesforschungsanstalten, in der pharmazeutischen und chemischen Industrie sowie in der Bundeswehr,
4. Institute für Pathologie der medizinischen Fakultäten und Hochschulen im deutschsprachigen Be-reich,
5. Niedergelassene, praktizierende Fachtierärzte für Pathologie,
6. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit vergleichbaren Arbeitsgebieten soweit sie als Weiterbildungsstätten zugelassen oder anerkannt sind.

## Leistungskatalog

Die unter Punkt 1.1 a – d aufgeführten Zahlen können bis zu 20% untereinander kompensiert werden. Über die Durchführung ist vom sich weiterbildenden Tierarzt eine tabellarische Aufstellung anzufertigen. Diese ist vom weiterbildenden Tierarzt zu unterzeichnen und dem späteren Weiterbildungszeugnis als Anlage beizufügen.

### 1. Sektionstätigkeiten:

#### 1.1. Durchführung von Obduktionen (inkl. Histopathologie)

a. Großtiere (wie Pferde, Rinder, Schweine, Kleine Wiederkäuer, Kameliden)	180
b. Kleintiere (wie Hunde und Katzen)	200
c. Labortiere (wie Mäuse, Ratten, Meerschweinchen, Kaninchen, Hamster)	100
d. Zoo- und Wildtiere, Reptilien, Geflügel und Fische	60

einschließlich der sachgemäßen Asservierung von Probenmaterial für weiterführende Untersuchungen und deren fallbezogener Einleitung (z.B. Histopathologie, Immunhistologie, Mikrobiologie, Virologie, Parasitologie, chemisch-toxikologische Untersuchung, Ballistik) unter Beachtung der einschlägigen Rechtsvorschriften (z.B. Tierschutz, Tierkörperbeseitigung, Tierseuchengesetzgebung, Arbeitsmedizin, Biostoff-VO) sowie Fragen der Qualitätssicherung, Instrumentenkunde und molekularbiologischer Fragestellungen.

#### 1.2. Diagnostische Befundung und schriftliche epikritische Beurteilung von Obduktionen

(1.1, a-d, inkl. Histopathologie, Immunhistologie und Einbeziehung molekularbiologischer Ergebnisse wie z.B. PCR und in situ-Hybridisierung) 250

### 2. Diagnostische Histopathologie:

Diagnostische Befundung und schriftliche epikritische Beurteilung von bioptischen Präparaten, die das Spektrum der unter 1.1 genannten Tierarten umfassen 1000  
- davon immun- oder enzymhistochemische Präparate 150

### 3. Diagnostische Zytologie:

Diagnostische Befundung und schriftliche epikritische Beurteilung von zytologischen Präparaten aus den Bereichen Punktions-, Exfoliativ- und Aspirationszytologie einschließlich Liquorzytologie 250

### 4. Forensik:

Beteiligung an der Erstellung von Gutachten auf der Grundlage pathologisch- morphologischer und komplementärer Befunderhebungen.